



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### Anhörung zur Situation und Zukunft der Kriminalpolizei in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport führt eine öffentliche Anhörung mit Expertinnen und Experten zur Situation und Zukunft der Kriminalpolizei in Bayern durch.

Dabei sollen insbesondere folgende Themenbereiche beleuchtet werden:

- die gegenwärtige Situation der Kriminalpolizei in Bayern
- eine Prognose zur Personalentwicklung für die kommenden 10 Jahre
- die Vor- und Nachteile eines modifizierten Direkteinstiegs in die Kriminalpolizei
- die Entwicklung neuer Kriminalitätserscheinungsformen im digitalen Raum (insbesondere Cybercrime, Verbreitung der Darstellung sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Hate-Speech) und deren Auswirkungen auf die kriminalpolizeiliche Arbeit
- die Herausforderungen und Chancen durch die Digitalisierung kriminalpolizeilicher Arbeit z. B. durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) oder IT-gestützten Analysetools zur Bewältigung großer Datenmengen

### Begründung:

Die Kriminalpolizei in Bayern steht unter einem besonderen demografischen Druck. Der Altersdurchschnitt der Kriminalistinnen und Kriminalisten und die erwartbaren Pensionsabgänge in den nächsten fünf Jahren können zu einer besorgniserregenden Überalterung führen. Die Gefahr: Der mangelnde Wissenstransfer von alt zu jung kann zu einem dramatischen Ausbluten an Know-how führen. Deshalb ist es wichtig, sich heute damit auseinanderzusetzen, wie die aktuelle Situation der Kriminalpolizei in Bayern aussieht, (z. B. Soll- und Ist-Situation, Altersdurchschnitt, Pensionsabgänge, technische Ausstattung) und welche Prognose die Expertinnen und Experten für die Entwicklungen der kommenden Dekade machen.

In Bayern ist die polizeiliche Ausbildung geprägt vom Bild des „Einheitspolizisten“. Ein Direkteinstieg bei der Kriminalpolizei findet nur selten und nur in engen Grenzen statt. Es soll diskutiert werden, ob diese Ausbildungsform noch immer zeitgemäß und sinnvoll ist.

Die Expertinnen und Experten sollen darlegen, welche neuen Kriminalitätserscheinungsformen auftreten werden und wie darauf bei der Ausbildung und Ausstattung der Kriminalpolizei reagiert werden muss. Daneben soll ausgeführt werden, was die Verla-

gerung der Verbrechensausübung in den Digitalen Raum für die Kriminalpolizei in Bayern bedeutet. Also wie mit IT-Kriminalistinnen und IT-Kriminalisten, einer Digitalen Wache oder einer Digitalen Streife auch in Zukunft sicheres Leben in Bayern gewährleistet werden kann.